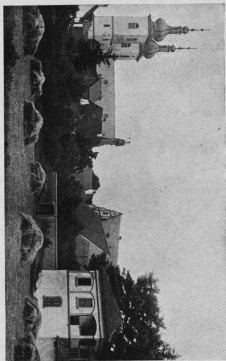


(Hans?) Marschall zu Ostheim, der wiederholt als Vertrauensmann der Grafen in den Jahren 1460 bis 1498 vorkommt. Am 22. Juni 1480 war er Zeuge, als des verstorbenen Grafen Peitschaft zertrümmert wurde, 1478 Firmenspathe des Grafen Wilhelm IV. und 1469 Begleiter seines Herrn auf der Hochzeit in



Grafenbühlfeld, südlich von Othen  
siehe Nachdrucke S. 204

Braunschweig<sup>1)</sup>. 4. Ludwig von Hasberg, nach Mergenthal Halsberg; vielleicht handelt es sich um einen Heßberg. 5. Kaspar von Westenberg, dessen

S. 41, T. 552, 575. G. Koch, Das Lebenbuch des Abtes Georgius Egan zu Gaaßfeld 1497–1526, Jena 1913 (Supplement 5 der Zeitschrift des Vereins für thür. Gesch. und Hist.), 18f., 63, 83, 217.

<sup>1)</sup> G. J. N. I Q 1138, 1594, T. 166, 197, 394, 459, 481, 557. Spangenberg a. a. O. 231, 237, 242, 245.

Frau 1478 Graf Wilhelms IV. Taufpate war. Er selbst wurde 1500 Taufpate des erstgeborenen kleinen Wilhelm, der nach 3 Jahren schon starb, ist 1496 als Vogt von Königsberg nachzuweisen und stand in regem Briefwechsel mit Graf Wilhelm IV.<sup>1)</sup>, den er auch mit Geld unterstützte. 6. Hans von Freintenberg (Frundsberg). 7. Hans Kaspar von Laubenberg. 8. Wilhelm von Wolfstein und außerdem 4 Knechte und die Köche Heinz und Georg.



**Grafenheinfeld. Lebenshaus**  
Siehe Buchbeilage Seite 294.

Während der Abwesenheit Graf Wilhelms auf der Wallfahrt wuchs der Zulauf des Volkes zu dem Pfeifer von Niklashausen in bedenklichem Maße, bis dieser mit Hilfe des Erzbischofs von Mainz auf der Marienburg gefangen gesetzt wurde. Am 14. Juli 1476 zogen etwa 16000 Bauern vor das Schloß und verlangten die Freigabe des Predigers. Die Bischöflichen befehlten

<sup>1)</sup> G. H. u. I T 266 u. 8. Spangenberg 245, 262.